

Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister –		Drucksache DS0641/04	Datum 20.08.2004
Dezernat: II	FB 02		

Beratungsfolge	Sitzung Tag	Behandlung	Beschlussvorschlag		
			ange- nommen	abge- lehnt	ge- ändert
Der Oberbürgermeister	07.09.2004	nicht öffentlich			
Finanz- und Grundstücksausschuss	27.10.2004	öffentlich			
Stadtrat	04.11.2004	öffentlich			

Beteiligte Ämter	Beteiligung des	Ja	Nein
	RPA		X
	KFP		X
	BFP		X

Kurztitel

Jahresabschluss 2003 der Kommunale Informationsdienste Magdeburg GmbH (KID GmbH)

Beschlussvorschlag:

- Der Stadtrat nimmt den von der BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss 2003 der Kommunale Informationsdienste Magdeburg GmbH (KID GmbH) zur Kenntnis.
- Die Gesellschaftervertreter der Landeshauptstadt Magdeburg in der KID GmbH werden angewiesen:
 - den Jahresabschluss zum 31.12.2003 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 5.064.104,54 EUR festzustellen und den Jahresüberschuss in Höhe von 22.310,20 EUR an die Gesellschafter auszuschütten;
 - den Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2003 zu entlasten;
 - dem Geschäftsführer, Herrn Roman Krajinski, für das Geschäftsjahr 2003 Entlastung zu erteilen;
 - für das Geschäftsjahr 2004 die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte & Touche GmbH, zum Abschlussprüfer zu bestellen.

Pflichtaufgaben	freiwillige Aufgaben	Maßnahmenbeginn/ Jahr	finanzielle Auswirkungen			
			JA	X	NEIN	
		2005				

Gesamtkosten/Gesamtein- nahmen der Maßnahmen	jährliche Folgekosten/ Folgekosten/ Herstellungskosten)	Finanzierung Eigenanteil (i.d.R. = Kreditbedarf)	Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse/ Fördermittel, Beiträge)	Jahr der Kassenwirk- samkeit
	keine			
Euro	Euro	Euro	Euro	

Haushalt				Verpflichtungs- ermächtigung				Finanzplan / Invest. Programm			
veranschlagt:	Bedarf:			veranschlagt:	Bedarf:			veranschlagt:	Bedarf:		
Mehreinn.: x				Mehreinn.:				Mehreinn.:			
				Jahr	Euro			Jahr	Euro		
davon Verwaltungs- haushalt im Jahr	mit	Euro		davon Vermögens- haushalt im Jahr	mit	Euro					
Haushaltsstellen 1.87900.210000.2				Haushaltsstellen							
				Prioritäten-Nr.:							

federführendes Amt	Sachbearbeiter Herr Koch	Unterschrift FBL Herr Zimmermann
-----------------------	-----------------------------	-------------------------------------

verantwortlicher Beigeordneter	Unterschrift Herr Czogalla	
-----------------------------------	----------------------------	--

Begründung:

Dem Jahresabschluss der Kommunale Informationsdienste Magdeburg GmbH (KID GmbH) für das Geschäftsjahr 2003 wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BDO Deutsche Warentreuhand, Aktiengesellschaft, ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2003 ist als Anlage 3 beigelegt. Der Wirtschaftsprüfer stellt fest, dass er den gesetzlichen Vorschriften entspricht und im Einklang mit dem Jahresabschluss steht. Er vermittelt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Unternehmens. Die wesentlichen Risiken der künftigen Entwicklung werden zutreffend dargestellt.

Die Prüfung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz zur Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführungsorganisation, des Geschäftsführungs-Instrumentariums und der Geschäftsführertätigkeit ergab keine wesentlichen Beanstandungen. Unter dem Fragenkreis 6 (Risikofrüherkennungssystem) wird wie folgt ausgeführt: „Eine Zusammenstellung der möglichen und der zu überwachenden Risiken einschließlich der Maßnahmen zur Vermeidung der Begrenzung der Risiken wurde dem Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 1. Oktober 2002 vorgelegt. Eine Geschäftsanweisung wurde bisher auch in 2003 nicht erlassen.“

Das Geschäftsjahr 2003 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 22.310,20 EUR ab.

Grundsätzliche Feststellungen des Abschlussprüfers

In der Stellungnahme des Abschlussprüfers zur Lagebeurteilung der Geschäftsführung werden nachfolgende Aussagen getroffen:

„Der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg hat am 13. Juli 1998 die Ausgliederung der Abteilung Informations- und Kommunikationstechnik in die neu zu gründende Kommunale Informationsdienste Magdeburg GmbH beschlossen. Die Gesellschaft begann ihre Geschäftstätigkeit am 01.01.1999. Gemäß dem 1. Nachtrag der zwischen der Landeshauptstadt Magdeburg und der Gesellschaft in 1999 abgeschlossenen Rahmenvereinbarung garantierte die Stadt beginnend ab 01.01.2002 der KID Leistungsabnahmen. Die Landeshauptstadt war und ist auf der Grundlage der Rahmenvereinbarung als Hauptkunde anzusehen.“

Mit Umsatzerlösen in Höhe von 7.364 Tsd. EUR wurden die geplanten Umsätze in Höhe von 6.983 Tsd. EUR übertroffen. Das Geschäftsjahr schließt mit einem Jahresüberschuss von 22 Tsd. EUR bei einem Plan von + 123 Tsd. EUR ab. Dies hat seinen Grund vor allem in der Inanspruchnahme von nicht geplanten Fremdleistungen für die Vorbereitung des Zertifizierungsaudits und zur Unterstützung beim Aufbau des Vertriebs. Die Gesellschaft verfügt über eine gute Liquidität, die Zahlungsfähigkeit war jederzeit gesichert. Die Eigenkapitalquote beträgt 61,5 %.

Das Jahr 2003 war wesentlich geprägt durch weitere Aktivitäten zum Ausbau der Marktpräsenz. Die Marketingaktivitäten wurden verstärkt, neue Vertriebspartnerschaften wurden geschlossen und mit dem Aufbau einer Vertriebsorganisation wurde begonnen.

Die technischen Voraussetzungen zur geplanten Pilotierung „ASP für Banken“ wurden in Zusammenarbeit mit dem neuen Gesellschafter icubic AG geschaffen. Pilotkunden konnten jedoch bisher nicht gefunden werden.

Weiterhin haben die Vorbereitungen zur Einführung einer Produktplattform für kommunale Kernverfahren in der Landeshauptstadt Magdeburg erhebliche Kapazitäten gebunden und Kosten verursacht.

Zur Erhöhung der Chancen am Markt und in Hinsicht auf den zukünftigen Übergang der Kommunen zur Doppik wurde nach dem Erwerb der Rechte an dem Finanzverfahren „BKF“ entschieden, auf Basis neuester Technologien unter Berücksichtigung anwendbarer Logiken aus dem Altverfahren ein eigenes Produkt DKF (Doppisch Kommunales Finanzsystem) zu entwickeln. Die Vorbereitung dieser Produktentwicklung begann im IV. Quartal 2003 und schloss am Jahresende mit der Entwicklung eines Prototypen ab. Vor dem Unternehmen steht nun die Aufgabe, die Entwicklung dieses Produktes zügig voranzutreiben, um am Markt rechtzeitig präsent zu sein. Diese Produktentwicklung wird nicht nur gravierenden Einfluss auf die Tätigkeit der Gesellschaft im Jahr 2004 haben, sondern dessen Ergebnis wird von entscheidender Bedeutung für die strategische Entwicklung der KID sein. Darin sind sowohl Chancen als auch Risiken zu sehen.

Vor dem Unternehmen stehen deshalb 2004 insbesondere nachfolgende Aufgaben, die zur Sicherung der Firmentätigkeit mit einer zukünftig erfolgreichen Tendenz in der Umsatzentwicklung gelöst werden müssen:

1. *Entwicklung des Basisproduktes Doppisch Kommunales Finanzsystem zum Jahresende 2004 und parallel dazu Aufbau von Marketingaktivitäten für dieses Produkt,*
2. *Fortsetzung des Aufbaus der Vertriebsorganisation und Stärkung der Vertriebstätigkeiten für festgelegte Produkte und Dienstleistungen,*
3. *Stabilisierung und stärkere Orientierung auf den privatwirtschaftlichen Sektor als Dienst des öffentlichen Bereiches für die Wirtschaft,*
4. *Verbesserung des Kundenservices und der Kundenzufriedenheit,*
5. *Zertifizierung nach BS7799-2:2002 „Information Security Management Systems“.*

Wir halten die Darstellung der Lage der Gesellschaft durch die gesetzlichen Vertreter für zutreffend.“

Erläuterungen zu ausgewählten Positionen der Bilanz

1. Aktiva

Immaterielle Vermögensgegenstände 551.633,00 EUR

Die Landeshauptstadt Magdeburg hat als Gesellschafterin am 01.01.99 die im Rechenzentrum der Abteilung Informations- und Kommunikationstechnik genutzte Netz-, Betriebssystem- und Anwendersoftware als Sacheinlage in die Gesellschaft eingebracht.

Stand 31.12.2002	642.811,00 EUR
Zugänge	271.169,41 EUR
Abschreibungen	-362.347,41 EUR
Stand 31.12.2003	<u>551.633,00 EUR</u>

Bei den Zugängen handelt es sich ausschließlich um Software.

Sachanlagen **1.888.128,00 EUR**

Stand 31.12.2002	1.784.859,00 EUR
Zugänge	1.047.031,49 EUR
Abgänge	- 11.465,00 EUR
Abschreibungen	- <u>932.297,49 EUR</u>
Stand 31.12.2003	<u>1.888.128,00 EUR</u>

Bei den Zugängen handelt es sich um Zentralrechner (426,5 Tsd. EUR), zentrale Netzserver (95,2 Tsd. EUR), Aktive Komponenten (70,4 Tsd. EUR), Rechentechnik (56,3 Tsd. EUR), Vor- und Nachbereitungstechnik (58,9 Tsd. EUR), PKW (35,0 Tsd. EUR), sonstige Anlagenegegenstände (165,5 Tsd. EUR) sowie geringwertige Wirtschaftsgüter (139,2 Tsd. EUR).

Bei den Abgängen handelt es sich um veraltete Rechentechnik. Dabei wurden Verkaufserlöse in Höhe von 17,3 Tsd. EUR realisiert.

Unfertige Leistungen *82.890,00 EUR*

Diese Position betrifft das Projekt Informatikstrategie, welches in 2004 an die Landeshauptstadt Magdeburg verkauft wird.

Waren *16.810,12 EUR*

Diese Position besteht aus an die Landeshauptstadt Magdeburg in 2004 weiterverkauften Kommunikationsgeräten.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen **137.527,95 EUR**

Die Forderungen betreffen IT-Leistungen und bestehen bis auf 7,0 Tsd. EUR gegenüber der Landeshauptstadt Magdeburg.

Sonstige Vermögensgegenstände *351.612,14 EUR*

Diese Bilanzposition betrifft diverse Forderungen an das Finanzamt (198,1 Tsd. EUR), Überzahlung Gewerbesteuer 2001 (59,6 Tsd. EUR) und 2003 (82,9 Tsd. EUR) und sonstige Vermögensgegenstände (11,0 Tsd. EUR).

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten **1.652.641,10 EUR**

Von den Bankguthaben entfallen 1.537,2 Tsd. EUR auf Termingeldanlagen.

Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten **382.862,23 EUR**

Hierbei handelt es sich um Aufwendungen für Wartungs- und Versicherungsleistungen (202,2 Tsd. EUR), Miete EDV-Systeme und Fremdleistungen (180,6 Tsd. EUR), die dem Folgejahr zuzurechnen sind.

2. Passiva

Stammkapital 1.000.000,00 EUR

Zusammensetzung:

Landeshauptstadt Magdeburg	900.000,00 EUR
icubic AG, Magdeburg	<u>100.000,00 EUR</u>
	<u>1.000.000,00 EUR</u>

Die Stammeinlage der Landeshauptstadt Magdeburg wurde am 01.01.1999 durch Einbringung des Rechenzentrums der Abteilung Informations- und Kommunikationstechnik der Landeshauptstadt Magdeburg einschließlich aller im Netz verwalteten Komponenten und zentralen Server mit System- und Anwendersoftware, Telekommunikationsanlagen und Betriebs- und Geschäftsausstattung als Sacheinlage erbracht. Der über die Stammeinlage von 700.000 EUR hinausgehende Wert von 2.045.167,52 EUR ist in die Kapitalrücklage eingestellt und der darüber hinausgehende Wert von 441.456,06 EUR als Gesellschafterdarlehen der Landeshauptstadt Magdeburg behandelt worden.

Die ehemaligen Gesellschafter KIV und KGRZ erbrachten ihre Stammeinlagen durch Bareinlage. Mit Schreiben vom 22.12.2000 kündigten diese Unternehmen ihre Gesellschafteranteile zum 31.12.2001. Auf Grund der fristgemäßen Kündigung beschloss die Gesellschafterversammlung der KID GmbH am 12.12.2001 gemäß § 17 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages, die Geschäftsanteile der kündigenden Gesellschafter in Nominalwert von je 150.000 EUR auf die Landeshauptstadt Magdeburg zu übertragen.

Mit notariellem Kauf- und Abtretungsvertrag vom 10.02.2003, geschlossen vor der Notarin Gundula Höppner mit Amtssitz in Magdeburg (UR-Nr. 67/2003), verkaufte die Landeshauptstadt Magdeburg ihren durch Teilung entstandenen Geschäftsanteil von 100.000,00 EUR an die icubic AG, Magdeburg. Der Kaufpreis betrug 200.000,00 EUR.

Kapitalrücklage 2.089.413,56 EUR

Die Kapitalrücklage beinhaltet neben der von der Landeshauptstadt Magdeburg im Zuge der Einbringung des Rechenzentrums gebildeten Rücklage in Höhe von 2.045.167,52 eingezahlte Gewinne der Jahre 1999 und 2000 der Altgesellschafter KGRZ Kassel und KIV Hessen in Höhe von 44.246,04 EUR.

Jahresüberschuss 22.310,21 EUR

Der Jahresüberschuss 2002 in Höhe von 305.862,09 EUR wurde vollständig an die Landeshauptstadt Magdeburg ausgeschüttet. Ab 01.01.2003 steht das Bezugsrecht für den Gewinn beiden Gesellschaftern anteilig zu.

Steuerrückstellungen 40.000,00 EUR

Diese Position betrifft Körperschafts- (30.000,00 EUR) und Gewerbesteuerrückstellungen (10.000,00 EUR).

Sonstige Rückstellungen 613.170,56 EUR

	31.12.03	31.12.02
	<u>in EUR</u>	<u>in EUR</u>
- Altersteilzeit	263.603,88	147.930,83
- Entlohnungskorrektur	0,00	146.693,78
- Ausstehende Rechnungen	37.909,27	71.838,12
- Urlaub	70.000,00	55.000,00
- Interne Abschlusskosten	36.000,00	35.000,00
- Abschluss- und Prüfungskosten	25.355,00	20.500,00
- Überstunden und Rufbereitschaft	19.900,00	17.500,00
- Unterlassene Instandhaltung	30.900,00	15.000,00
- Sonstige Personalrückstellungen	48.500,00	14.000,00
- Nutzensteilung Netzleistungen	20.693,41	12.693,41
- Berufsgenossenschaft	17.500,00	10.000,00
- Telefongebühren	3.000,00	5.600,00
- Mieten	27.850,00	0,00
- Sonstige	11.959,00	27.056,46
	<u>613.170,56</u>	<u>578.812,60</u>

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 573.865,19 EUR

Diese betreffen hauptsächlich Leistungen von Software- und Computerfirmen. Zum Prüfungszeitpunkt waren fällige Verbindlichkeiten ausgeglichen.

Sonstige Verbindlichkeiten 441.846,12 EUR

Diese Position enthält im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber der Landeshauptstadt Magdeburg in Höhe von 331,4 Tsd. EUR sowie Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt aus Kapitalertragsteuer inkl. Solidaritätszuschlag (64,5 Tsd. EUR) und Lohn- und Kirchensteuer (40,4 Tsd. EUR).

Passiver Rechnungsabgrenzungsposten 283.498,90 EUR

Diese Position betrifft Umsätze des Folgejahres mit der Landeshauptstadt Magdeburg.

Erläuterungen zu ausgewählten Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse **7.364.387,33 EUR**

Die Umsatzerlöse sind im Vergleich zum Vorjahr um 156,9 Tsd. gesunken. Sie werden im Wesentlichen mit der Landeshauptstadt Magdeburg und deren kommunalen Einrichtungen realisiert. Der Rückgang resultiert vorrangig aus geringeren Warenverkäufen gegenüber der Landeshauptstadt Magdeburg.

	2003 <u>in EUR</u>	2002 <u>in EUR</u>
- Zentrale Verfahren	5.370.000,00	3.050.285,04
- Warenverkäufe	676.738,70	906.154,97
- Sonstige Projekte	388.522,27	849.944,12
- Telekommunikations-Support	80.831,16	652.364,29
- Datenverarbeitungs-Support	10.727,00	979.007,18
- Leistungen an Dritte und Eigenbetriebe	451.338,82	403.622,94
- Planungsleistungen	141.237,96	86.481,23
- Lichtwellenleiter-Bauvorhaben	74.627,79	200.843,50
- Schulungsleistungen	7.830,00	25.185,00
- Serviceleistungen	0,00	22.010,00
- Sonstige Erlöse	248.151,30	420.023,87
	<hr/> 7.450.005,00	<hr/> 7.595.922,14
<u>abzüglich:</u>		
- Rabatte	-85.617,67	-74.608,76
	<hr/> <u>7.364.387,33</u>	<hr/> <u>7.521.313,38</u>

Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen

82.890,00 EUR

Der adäquate Bilanzausweis hierzu erfolgt unter der Position Unfertige Leistungen.

Sonstige betriebliche Erträge

223.541,11 EUR

Die sonstigen Erträge beinhalten Umsatzsteuererstattungen Vorjahre (93,6 Tsd. EUR), Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (73,5 Tsd. EUR) und aus abgeschriebenen Forderungen (18,7 Tsd. EUR) sowie sonstige Erträge (37,7 Tsd. EUR).

Materialaufwand

2.144.596,95 EUR

Der Materialaufwand ist gegenüber dem Vorjahr um 160,9 Tsd. EUR und damit in etwa gleicher Höhe wie die ausgewiesenen Umsatzerlöse gesunken. Ausgewiesen werden Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren (722,8 Tsd. EUR) sowie Aufwendungen für bezogene Leistungen (1.421,8 Tsd. EUR).

Personalaufwand

2.773.331,11 EUR

Diese Position hat sich gegenüber dem Vorjahr um 391,3 Tsd. EUR erhöht. Die Gesellschaft beschäftigte im Durchschnitt (unverändert gegenüber dem Vorjahr) 52 Mitarbeiter.

Zwischen dem Kommunalen Arbeitgeberverband Sachsen-Anhalt e.V. und der ver.di-Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft, vertreten durch die Landesbezirksleitung Sachsen-Anhalt, wurde am 06.05.2003 ein Bezirklicher Tarifvertrag vereinbart. Danach wurde die Gesellschaft gemäß § 1 Abs. 2 des Tarifvertrages Versorgungsbetriebe (TV-V) vom 05.10.2000 in der Fassung des 2. Änderungsstarifvertrages vom 28.01.2003 mit Wirkung zum 01.01.2003 in den Geltungsbereich des TV-V einbezogen. Aufgrund des neuen Tarifvertrages wurden Eingruppierungen vorgenommen, die u.a. zu einem erhöhten Personalaufwand führten. Daneben führten erhöhte Zuführungen zu

Rückstellungen (Altersteilzeit) sowie höhere Beiträge zur Zusatzversorgungskasse zum Anstieg der Personalaufwendungen.

Abschreibungen

1.294.644,90 EUR

Der Anstieg der Abschreibungen gegenüber dem Vorjahr um 82,9 Tsd. EUR resultiert aus den Zugängen des Geschäftsjahres.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

1.459.958,56 EUR

Der Ausweis dieser Position hat sich gegenüber dem Vorjahr um 19,5 Tsd. EUR erhöht. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich aus folgenden Positionen zusammen:

	31.12.03 <u>in EUR</u>	31.12.02 <u>in EUR</u>
- Mieten für EDV-Systeme	496.062,76	454.090,01
- Raummieten	238.105,45	216.843,24
- Telefonkosten/Porto	170.661,80	135.847,38
- Werbungskosten	102.684,33	116.747,26
- Leasingaufwendungen	97.993,06	160.193,79
- Fortbildungskosten	47.347,67	16.677,54
- Periodenfremde Aufwendungen	41.586,29	74.942,45
- Versicherungen	37.520,33	38.056,44
- Strom, Wasser	37.854,11	34.098,50
- Rechts- und Beratungskosten	30.834,83	33.457,43
- Zuführung Instandhaltungsrückstellung	30.000,00	0,00
- Reisekosten	25.904,81	19.271,48
- Zuführung zur Einzelwertberichtigung	24.638,00	21.668,00
- Abschluss- und Prüfungskosten	20.000,00	20.500,00
- Sonstige	58.765,12	98.078,78
	<u>1.459.958,56</u>	<u>1.440.472,30</u>

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

39.957,28 EUR

Die Zinserträge resultieren aus Bankguthaben und haben sich gegenüber dem Vorjahr um 7,7 Tsd. EUR vermindert.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

15.500,00 DM

Ausgewiesen werden Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag in Höhe von 8,5 Tsd. EUR und Gewerbesteuer in Höhe von 7,0 Tsd. EUR.

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung 2003 ergibt sich ein Jahresüberschuss in Höhe von 22.310,20 EUR, der an die Gesellschafter ausgeschüttet werden soll. Die Höhe der auszuschüttenden Gewinnanteile kann erst nach Vorlage der Steuerbescheinigung durch die KID

GmbH genau beziffert werden (Berücksichtigung von Körperschaftsteuer, Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag).

Abarbeitung des Wirtschaftsplans 2003

Der Abschlussprüfer hat in einem Plan-/Ist-Vergleich die Abarbeitung des Wirtschaftsplans 2003 dargestellt (Anlage 4). Danach fiel das Jahresergebnis um 101 Tsd. EUR schlechter aus als geplant, erhöhten Erträgen (637 Tsd. EUR) stehen erhöhte Aufwendungen (804 Tsd. EUR) gegenüber. Das gegenüber dem Plan geringer ausgefallene Ergebnis resultiert insbesondere aus der Inanspruchnahme von nicht geplanten Fremdleistungen für die Vorbereitung des Zertifizierungsaudits und zur Unterstützung beim Aufbau des Vertriebs.

Zusammenfassung

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 30.06.2004 den geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss 2003 zur Kenntnis genommen und empfiehlt der Gesellschafterversammlung, den Jahresabschluss mit einem Überschuss in Höhe von 22.310,20 EUR festzustellen, den erzielten Jahresüberschuss an die Gesellschafter auszuschütten sowie den Geschäftsführer und die Mitglieder des Aufsichtsrates zu entlasten. Weiterhin schlägt der Aufsichtsrat der Gesellschafterversammlung im Ergebnis einer Ausschreibung vor, die Deloitte & Touche GmbH zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2004 zu bestellen (die BDO prüfte die Gesellschaft 2003 zum fünften Mal).

Die Beteiligungsverwaltung schließt sich den Vorschlägen des Aufsichtsrates an.

Das Prüfungsergebnis 2003 einschließlich des Bestätigungsvermerkes, die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung, der Lagebericht und der Plan-/Ist-Vergleich des Wirtschaftsplans 2003 sind als Anlage beigefügt. Des Weiteren ist das Protokoll der Aufsichtsratssitzung vom 30.06.2004 auszugsweise beigefügt. Der Prüfbericht kann nach Absprache in der Beteiligungsverwaltung des Fachbereiches Finanzservice eingesehen werden.

Anlagen:

- 1 Zusammenfassung und Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
- 2 Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung
- 3 Lagebericht
- 4 Gegenüberstellung Plan/Ist des Wirtschaftsplans 2003
- 5 Auszug aus dem Protokoll der Aufsichtsratssitzung vom 30.06.2004